



zeit «Peterle», jeder wusste wer und was gemeint war.

Auch in der Schweiz waren die Schienenbusse täglichen anzutreffen, so in Schaffhausen, im Klettgau und via Waldshut in Koblenz. Bis ins Jahr 2000 hinein waren die Schienenbusse flächendeckend noch im Museumseinsatz. Vielleicht gönnen Sie sich eine der zahlreichen Museums-sonderfahrten die zum Beispiel von den Eisenbahnfreunden Zollernbahn e.V. (www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de).

Allgemeines zum Modell

Während der Spielwarenmesse im Februar 2015 überraschte Piko das Fachpublikum und die Modelleisenbahner mit der Ankündigung des VT 98 in Spur N. Die, obwohl Modelle des populären Triebwagens bereits im Lieferprogramm anderer Anbieter waren. Firmenchef Dr. René F. Wilfer begründete sein Engagement in Richtung «roter Brummer» damit, dass man es anders machen wolle und auch Varianten anbieten möchte, die es bisher noch nicht gab. So sollte, durch geschickte Anordnung der Antriebstechnik, der freie Durchblick durch

den Fahrgastraum gewährleistet bleiben, es soll ein Beiwagen gemacht werden den es bisher auch noch nicht gab und es soll beim Piko-Modell möglich sein «normale» Wagen anzuhängen. Bereits im April 2015 lagen die Modelle bei den Fachhändlern:

- Zweiteilige Einheit aus Motor- und Steuerwagen (Art.-Nr. 40250)
- Beiwagen zweiachsig (Art.-Nr. 40680)
- Beiwagen mit Packabteil zweiachsig (Art.-Nr. 40681)

Verpackung und Betriebsanleitung

Der zweiteilige Schienenbus VT 798 mit dem Steuerwagen VS 998 ist in einer Schachtel aus klarem Kunststoff verpackt. Die Modelle, bereits gekuppelt, liegen in weiche Folie eingeschlagen in einem der äusseren Kontur der Modelle gestaltetem Formteil. Unter dieser Einlage findet der Kunde eine Reihe von Druckstücken, die über die Handhabung, die Pflege sowie die lieferbaren Ersatzteile informieren. Auch der Einbau von Digitaldecodern, sowohl «nur» zum Fahren, als auch mit «Sound» ist gut bildlert beschrieben. Neben der Bestellnummer ist die Art der Digitalschnittstelle von aussen sichtbar auf der Verpa-

ckung aufgedruckt, so weiss der geneigte Hobbykollege gleich welchen Decoder er noch mit nach Hause nehmen muss.

Der Bei- und der Bei-Packwagen sind auf dieselbe Art, allerdings in etwas kleineren Schächtelchen einzeln verpackt.

Mechanisches

Alle Wagen des Triebzuges basieren auf einem massiven Rahmen aus Metall. Der Triebwagen ist mittig mit einem Motor ausgestattet. Seine zwei Wellenenden, von denen eine zusätzlich mit einer Schwungmasse ausgerüstet ist, tragen jeweils eine Schnecke aus Messing. Die greifen direkt ohne Zwischenzahnäder in die Kunststoffzahnäder der beiden Antriebsachsen. Wie von Herrn Dr. Wilfer versprochen «duckt» sich die komplette Mechanik in die Bodenwanne des Modells hinein und hält den Fahrgastraum so nahezu frei. Die beiden Räder einer Antriebsachse sind mit Haftreifen ausgestattet. Sollte der Triebwagen solo, also ohne Steuerwagen, eingesetzt werden, liegt zum Austausch noch eine baugleiche Achse ohne Haftreifen bei. Dies dient der besseren Fahrstromaufnahme. Motor- und Steuerwagen sind beidseitig mit kulissengeführten Kupplungsmechaniken ausgerüstet. Auf einer Seite mit einer Mechanik nach NEM zur Aufnahme von handelsüblichen Kupplungsköpfen, auf der anderen Seite mit einer zweipolig stromleitenden Piko-Spezialkupplung. Sie sorgt für die mechanische Verbindung und die Übertragung der Gleisspannung zwischen Motor- und Steuerwagen. Die Kinematik vorne und hinten ist normgerecht ausgeführt, so ergibt sich jeweils ein sehr enger Pufferabstand bei Geradeausfahrt und ein entsprechender «Sicherheitsabstand» bei Kurvenfahrt. Bei Motor- und Steuerwagen lassen sich die Normkupplungen gegen exakt gemachte Passstücke austauschen. Mit ihnen ergibt sich ein noch vorbildnäherer Eindruck des N-Modells.

Die beiden zusätzlich lieferbaren Zwischenwagen sind beidseitig mit der zweipolig stromleitenden Spezialkupplung ausgerüstet. Wie mittlerweile von Piko gewohnt, ist die Mechanik des Modells sehr sauber und durchdacht gemacht.

Elektrisches und Elektronisches

Die Fahrstromaufnahme erfolgt durch feine Federbronzeschleifer von den Innenseiten der Räder von Motor- und Steuerwagen.